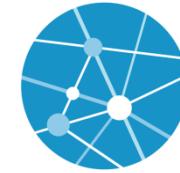




Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Energieeffizienz-Netzwerke als Teil der Effizienzstrategie des Bundes

Dr. Hartmut Versen, Referat IIB2

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Energiepolitischer Rahmen

- Klimaziele 2030 und 2050 gelten weiter
- EU-Effizienzziel von 32,5%
- Fokus: Wirtschaftlichkeit der Energiewende
- Internationale Rolle Deutschlands



Politische Einordnung IEEN

Nationaler Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE aus 2014):
Update geplant NAPE 2.0

Maßnahme	Einsparpotential
Top Runner Strategie (Politische Rahmenbedingungen für effizientere Produkte)	85 PJ / 5 Mio. t CO ₂
Initiative Energieeffizienz-Netzwerke (IEEN)	75 PJ / 5 Mio. t CO ₂
Energieauditpflicht für nicht KMU	50 PJ / 3 Mio. t CO ₂

Geschäftsstelle:



www.effizienznetzwerke.org



Warum Energieeffizienz-Netzwerke ?

- 1987: Entwicklung der Netzwerke-Idee in der Schweiz
- 2008 – 2014: Positive Resultate in D mit Förderprojekt „30 Pilot-Netzwerke“: erprobt und evaluiert Energieeffizienz-Netzwerke (gefördert durch BMU, damals noch BMUB)

→ **durchschnittliche Ergebnisse pro Betrieb:**

- 10 wirtschaftliche Maßnahmen
- 2.700 MWh/a Energieeinsparung
- 940 t/a CO₂-Reduktion
- 580.000 € Gesamtinvestition
- 180.000 € jährliche Energiekosteneinsparung



Idee und Ziel der IEEN

- **Idee:**

- Einen Rahmen schaffen, um Netzwerkträger und teilnehmende Unternehmen die Netzwerkgründung und -durchführung zu erleichtern.

- **Ziel:**

- Deutschlandweit **500 neue Energieeffizienz-Netzwerke** ab 03.12.2014 bis 31.12.2020
- Steigerung der Energieeffizienz für internationale Wettbewerbsfähigkeit

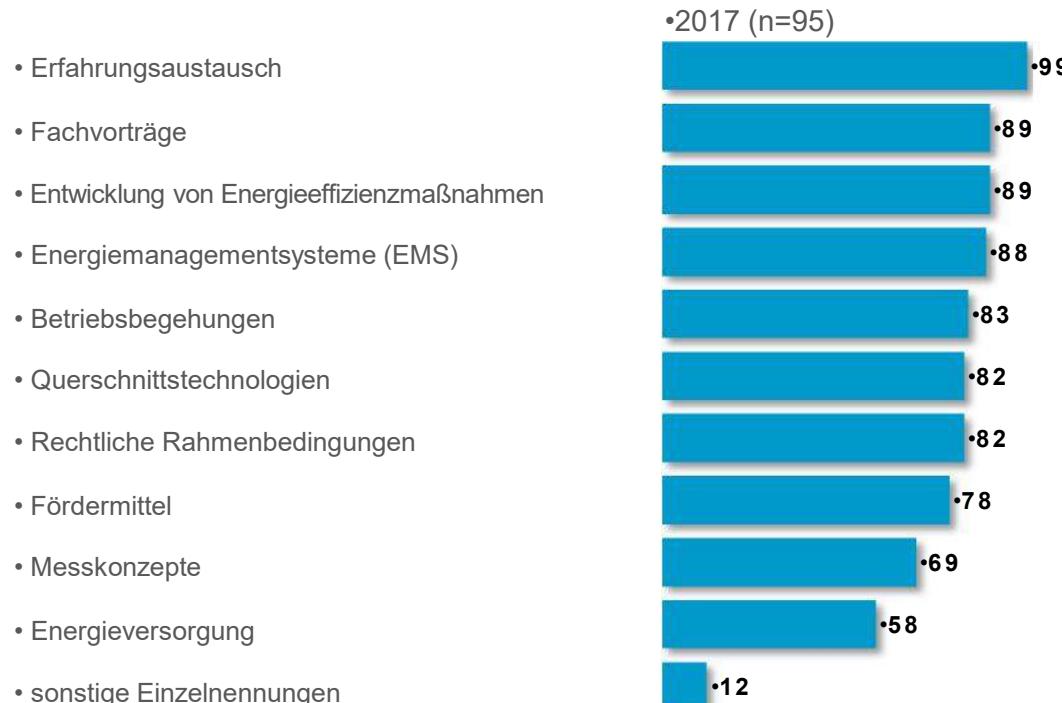
Geschäftsstelle:



www.effizienznetzwerke.org

Zentrale Themen der Netzwerke

Erfahrungsaustausch, Fachvorträge, Entwicklung von EEM und EMS sind die wichtigsten Themen; auch Betriebsbegehungungen sind wichtig



- Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
- Frage 11: Was sind die zentralen Themen in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk? [...].

Jahresveranstaltung 2018



- 09. April 2018, 10:30 / 13:30 – 18:00 Uhr
- Über 250 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft
- Ort: Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin

Programm:

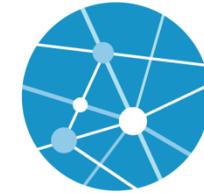
- Ganztägige Ausstellung
- Fachlicher Vormittag: Parallel Workshops als Open Spaces mit Pitch-Vorträge und moderierter Diskussion
- Politischer Mittag: Beiträge des Parlamentarischen Staatssekretärs Thomas Bareiß und Verbandspräsidenten sowie Ehrung von EEN in 2. Runde
- Fachlicher Nachmittag: Parallel Workshops zu Aspekten der Optimierung der Netzwerkarbeit + Block zum Thema Monitoring



Geschäftsstelle:



www.effizienznetzwerke.org



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

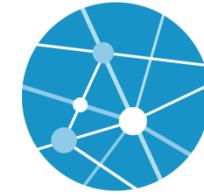
Vorteile für Ihr Unternehmen

- **Schnellere Reduktion von Energiekosten:**
Verdopplung des Energieeffizienzfortschritts; durchschn. 10%
Energiekosteneinsparung über 4-5 Jahre Netzwerklaufzeit
- **Geringe Kosten der Netzwerkeinahme (1 000 bis 5 000 EUR pro Jahr)**
- **Synergien** bei Inanspruchnahme von Energieberatung und
Energiemanagementsystemen

Geschäftsstelle:



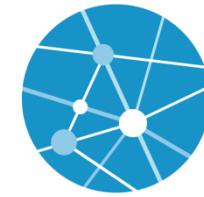
www.effizienznetzwerke.org



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Synergien IEEN und Audit

- Netzwerkaudit kann Pflichtaudit nach § 8 EDL-G ersetzen
- Netzwerkaudit nach DIN 16247 ist förderfähig für KMU in Programm „Energieberatung Mittelstand“
- Umgekehrt: Bei Netzwerkgründung vorhandenes Audit nach DIN 16247 kann Initialberatung ersetzen



Synergien IEEN und ISO 50001

DIN EN ISO 50001	Netzwerkarbeit
4.1 Allgemeine Anforderungen Unter anderem sollen Unternehmen bestimmen, wie sie die Anforderungen der Norm mit Blick auf die kontinuierliche Verbesserung der energiebezogenen Leistung und ihres EnMS erfüllen wollen.	Die Teilnahme an einem Netzwerk für einen definierten Zeitraum leistet einen Beitrag dazu, dies wird mit der Unterschrift unter der Gründungsvereinbarung des Netzwerks dokumentiert.
4.3 Energiepolitik In ihrer Energiepolitik legt die Organisation die Verpflichtung zur Erreichung einer Verbesserung der energiebezogenen Leistung dar.	Verpflichtung zur Teilnahme an einem Netzwerk über eine definierte Laufzeit. Festlegung eines Einsparziels als Beitrag zum gemeinsamen Netzwerkziel.
4.4.2 Rechtliche Vorschriften und andere Anforderungen Geltende rechtliche Vorschriften und andere Anforderungen zum Energieeinsatz, Energieverbrauch und Energieeffizienz müssen umgesetzt und vorgehalten werden.	Kann im Rahmen der Netzwerkarbeit gemeinsam von den Teilnehmern erarbeitet bzw. beauftragt werden, zumindest der branchenübergreifende Teil.
4.4.5 Energieleistungskennzahlen Für die Überwachung und Messung der energiebezogenen Leistung müssen angemessene Kennzahlen (EnPIs) ermittelt werden.	Im Netzwerk kann ein fachlicher Austausch über die Festlegung der EnPIs erfolgen und so die individuelle Festlegung unterstützen.
4.5.2 Fähigkeiten, Schulung und Bewusstsein Die Mitarbeiter müssen durch eine angemessene Ausbildung, durch Schulung, Kenntnisse oder Erfahrung hinreichend befähigt sind. Dazu werden Schulungsmaßnahmen festgelegt.	Diese Schulungen können im Netzwerk von den Teilnehmern gemeinsam entwickelt und zum Teil gemeinsam organisiert werden.

Hohe Zufriedenheit bei Teilnehmern



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Ergebnisse der **Umfrage** unter Unternehmen und Netzwerkträgern:



Hochrechnung anhand bisher eingereichter Netzwerkziele:

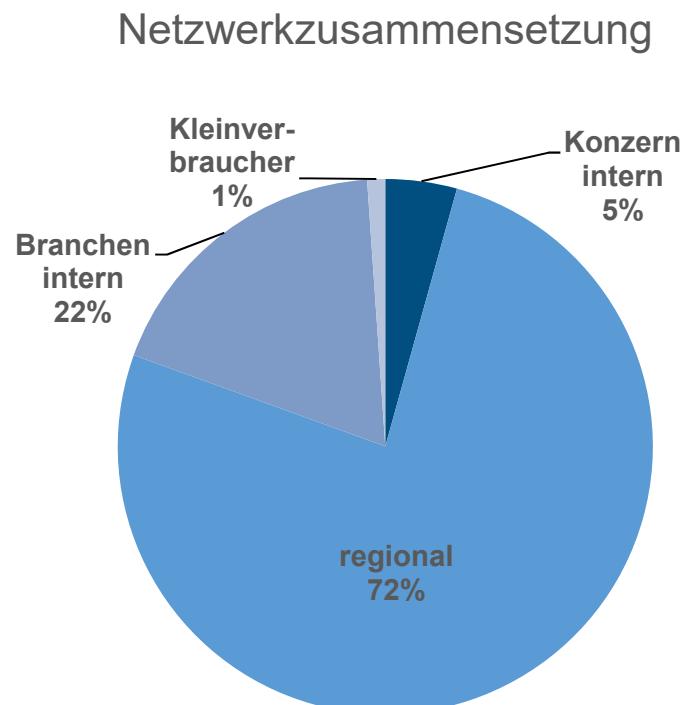
- NAPE Ziel: 75 PJ / 5 Mio. t CO₂-Einsparung bis 2020 kann erreicht werden.

Geschäftsstelle:

Stand der Netzwerkgründungen



- 202 registrierte Netzwerke (Stand 19.09.2018)
- Anzahl Netzwerkteilnehmer: über 1.800 Unternehmen
- davon 17 in der Gründungsphase
- Regionale Netzwerke dominieren





Förderstrategie des BMWi

Ziel: Anwenderfreundliche und technologieoffene Förderung von Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe

Bündelung von 6 Richtlinien in einem Förderpaket aus zwei Richtlinien

- 1** Hocheff. Querschnittstechnologien
- 2** EE-Prozesswärme (Solar, Biomasse, WP)
- 3** Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie EnMS-Software
- 4** Abwärme als Zuschuss
- 5** Abwärme als KfW-Kredit
- 6** Klimaschonende Produktionsprozesse

Zudem:

- Parallel **neues Wettbewerbsprogramm**



Wesentliche Programminhalte

Wer wird gefördert?

- Unternehmen aus Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistung einschließlich kommunale Unternehmen und Contractoren sowie
- Landwirtschaft (mit Einschränkungen)

Wie wird gefördert?

- Wählbar in Form von direktem **Zuschuss** (Antrag BAFA) oder **Tilgungszuschuss** (für KfW-Kredit)
- grundsätzlich bis zu **30%** der förderfähigen Investitionskosten
- nach de minimis-VO oder AGVO
- zusätzlich Gewährung von **KMU-Bonus (+10%)**

Daneben...

- Wettbewerbliche Förderung technologieoffener Maßnahmen (**Step up! 2.0**)
- sowie innovative Modellprojekte und Leuchtturmprojekte zur Energieeffizienzsteigerung im **Energieforschungsprogramm**



Förderstrategie des BMWi

Geplantes Zentrales Modul → Technologieoffene Förderung

„Vorbild“	<ul style="list-style-type: none">• Abwärmeprogramm http://www.abwaerme-leuchtturm.de• Energieeffiziente und klimaschonende Produktionsprozesse
Förderung umfasst u.a.	<ul style="list-style-type: none">• Optimierung /Umstellung von Produktionsprozessen• Abwärmevermeidung und -nutzung• Investitionen in Gebäudeanlagentechnik, sofern diese zur Nutzung von Abwärme und Abkälte genutzt wird• Messung + Steuerung• EE-Prozesswärme
Förder-voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Vorlage qualifiziertes Einsparkonzept durch Energieberater• Interne Erstellung möglich wenn ISO- oder EMAS-Unternehmen
Förderhöhe	<ul style="list-style-type: none">• 30% (+ KMU-Bonus)• Sicherstellung Fördereffizienz durch Förderdeckel von 500 Euro / Tonne CO2 (KMU 700 Euro / Tonne CO2)



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Hartmut Versen, Referat IIB2
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin
Hartmut.Versen@bmwi.bund.de